Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.



Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 790

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 9. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 8. Nov. Das Ergebniß der vorgestrigen Wahlen zum Abgeordnetenhause ist, so weit die freisinnigen Parteien in Betracht kommen, zweifelsohne dieses: Von 29 Mitgliedern sind wiedergewählt 17, dazu kommen die drei Mandate in Breslau; also im Ganzen 20. Davon entfallen 6 (Danzig 3, Rickert, Ehlers, Drawe; Stettin: Brömel, Fraustadt-Lissa: Kolisch, Breslau: Gothein) auf die Freis. Vereinigung; 14 auf die Freis. Volkspartei (Berlin 9: Parisius, Otto Hermes, Träger, Langerhans, E. Richter, Virchow, Knörcke, Hugo Hermes, Munckel; Breslau 2: Schmieder, Wedekamp; Wiesbaden: Schenk; Posen: Stadtrath Jaeckel; Posen-Land: Czwalina). Von den übrigen 413 Mitgliedern des Abgeordnetenhauses sind 18 Polen, 2 Dänen, 88 Nationalliberale (bisher 86), 91 Centrum (nach der „Germania“ 95) und 210 Konservative. Wie sich diese auf die beiden konservativen Fraktionen vertheilen, ist noch nicht ganz zweifellos; die „Post“ behauptet, die Zahl der Freikonservativen sei nicht verändert, also 64; die Konservativen hätten demnach 146 Mitglieder, also 15 mehr, als im letzten Hause. Jedenfalls fehlen den vereinigten Konservativen 7 Stimmen an der absoluten Mehrheit (217). Die konservativ-klerikale Mehrheit zählt dagegen 241 Stimmen, die Kartellmehrheit (Konservative, Freikonservative und Nationalliberale) 298 Stimmen. — In St. Goarshausen ist trotz alledem Dr. Lotichius (lib.) mit 176 Stimmen gegen 110 wiedergewählt. Stöcker ist in Minden-Löbbecke gewählt. Die Antisemiten haben überall Nieten gezogen.

L. C. **Berlin,** 8. Nov. Die „N. A. Ztg.“ hatte bekanntlich den Gewinn der Detailhandels-Cigarren auf 122 Proz. herausgerechnet; in der Voraussetzung, daß selbst Cigarren zu 12 Mark Fabrikpreis im Einzelverkauf für 4 Pfg., die angeblich billigste Sorte verkauft würden. In einer Zuschrift an die „Dtsch. Tabakztg.“ wird dem Redakteur der „N. A. Ztg.“ der Rath gegeben, er möge einmal einen Versuch mit einem kleinen Cigarrengeschäft machen. Wenn er einen Tag hinter dem Ladentisch stehe und den Käufern 12 Mark-Cigarren mit 4 Pfg. pro Stück verkaufe, so könne er eine Fülle von Redensarten zu hören bekommen, die er vergebens in Albertis Komplimentirbuch suchen werde. — Noch keineswegs ausgemacht, schrieb neulich die „Kreuzztg.“, sei es, daß der Reichstag den Handelsverträgen mit Rumänien, Serbien und Spanien die Genehmigung ertheilen werde. Die gute „Kreuzztg.“ hat sich inzwischen eines Besseren besonnen. Sie schreibt heute: „Es ist möglich, ja wahrscheinlich, daß der Reichstag diesen Vorlagen zustimmen wird. Ein ablehnendes Votum würde die schwierge Lage eher noch ungünstiger gestalten.“ Na also, wozu denn der Lärm?

⊡ **Zirke,** 8. Nov. Zu der gestern hier stattgehabten Landtagswahl für den Wahlkreis Birnbaum-Samter-Schwerin waren im Ganzen 379 Wahlmänner erschienen. Die Liberalen hatten mit den Polen ein Kompromiß geschlossen und hofften so die beiden Kandidaten, Amtsrichter Müller-Schwerin a. W. (Centr.) und Bauerngutsbesitzer A. Witte-Roschki bei Bythin (liberal) durchzubringen. Seitens der Konservativen waren die beiden bisherigen Abgeordneten, Amtsrath Sasse-Ottorowo, Kreis Samter, und Rittergutsbesitzer v. Brandis-Neuhaus, aufgestellt worden. Um 11 Uhr Vormittags begann die Wahl, nachdem kurz vorher die verschiedenen Parteien Vorversammlungen abgehalten hatten. 4 Wahlmänner, zwei aus dem Samterschen, und zwei aus dem Schweriner Kreise, wurden wegen formeller Fehler bei den erfolgten Wahlmännerwahlen von der Wahl ausgeschlossen. Bei dem ersten Wahlgange wurden im Ganzen abgegeben 369 gültige Stimmen und zwar für Amtsrichter Müller 184, für Amtsrath Sasse 184, für Landrath v. Blanckenburg-Samter eine Stimme. In der hierauf folgenden Stichwahl erhielt Amtsrath Sasse 188, Amtsrichter Müller 185 Stimmen. Nach Proklamirung des Herrn Sasse zum 1. Abgeordneten verließen Polen und der größte Theil der Freisinnigen den Wahlort. Bei der Wahl des 2. Abgeordneten wurden abgegeben im Ganzen 202 Stimmen und zwar für Herrn v. Brandis-Neuhaus 186, für Herrn A. Witte 11 und für den Landrath Dr. v. Willich-Birnbaum 5 Stimmen. Ersterer wurde sodann zum zweiten Abgeordneten proklamirt. Um 4 Uhr Nachmittags war die Wahl beendet.

⊙ **Wahlkreis Bromberg,** 8. Nov. Das Fiasko der Extremkonservativen und der Agrarier in Nakel war ein gründliches, diese Herren dürften sich jetzt zur Genüge überzeugt haben, daß der Kreis Bromberg für extreme Tendenzen nicht mehr zu haben ist. Der Zug nach links wird hier hoffentlich nun bald noch deutlicher in die Erscheinung treten und voraussichtlich auch bald zur Wahl von Freisinnigen in die gesetzgebenden Körperschaften führen. Aber wenn unsere gestern gewählten Abgeordneten sich auch nicht zum Freisinn bekennen, so geben uns ihre Persönlichkeiten doch die Gewähr dafür, daß sie ihre gemäßigten Anschauungen wenigstens mit Festigkeit vertreten werden und darum sind sie den Freisinnigen im Allgemeinen genehm. Der im dritten Wahlgange gewählte Abgeordnete, Gutsbesitzer Schmidt-Karolewo, ist dem Vernehmen nach Vorstandsmitglied des Bromberger Bauernvereins und steht politisch ebenfalls auf einem gemäßigten Standpunkt. — Die Wahlhandlung in Nakel dehnte sich bis in die zehnte Stunde aus und der Verlauf derselben war bezeichnend für das Verhältniß der Kartellparteien zu den Agrariern; zu einer Einigung wurde nicht einmal mehr ein Versuch gemacht und so stand in dem zweiten Wahlgange der Freikonservative und Vorsitzende des konservativen Wahlvereins für den Kreis Bromberg, von Unruh, dem Konservativen von Witzleben gegenüber. Für von Unruh traten sogleich die Freisinnigen geschlossen ein, er erhielt 320 Stimmen, während es der Gegenkandidat nur auf 185 Stimmen brachte. Noch einmal machten die Anhänger des Bundes der Landwirthe den Versuch, wenigstens ein Mandat für Herrn von Born-Fallois zu retten, sie stellten ihn auch im dritten Wahlgange (an Stelle von Gutsbesitzer Heise-Scarbiewo) auf, aber auch dieses Mal erlitten sie eine Niederlage. Herr von Born-Fallois, der ein Mandat von den Kartellparteien nicht annehmen wollte, dafür aber zweimal vom Bunde der Landwirthe aufgestellt wurde, unterlag mit 186 gegen 320 Stimmen. So endete die vom Bunde der Landwirthe hervorgerufene Bewegung gegen die gemäßigte Politik des Landraths von Unruh. — Die freisinnige Partei geht aus diesem Wahlkampfe gestärkt hervor; wenn sie auch eigene Kandidaten nicht durchgebracht hat, so hat sie doch gezeigt, daß sie stark genug ist, das Gegengewicht gegen die agrarischen Bestrebungen zu halten; die Freisinnigen haben den mittelparteilichen Kandidaten zum Siege verholfen und ihr einmüthiges Eintreten für dieselben widerlegt am besten die auch in diesem Wahlkampfe gegen sie erhobenen Vorwürfe. Das Stimmenverhältniß der anderen Parteien hat sich weniger geändert. Die Polen haben sich behauptet und die übrigen Stimmen, die den Konservativen weniger zufielen, kamen den Nationalliberalen bezw. dem Kartell zu Gute. — Die Wahlbewegung hat natürlich eine größere Thätigkeit innerhalb der bestehenden politischen Vereine hervorgerufen, sie bot auch dem vielbesprochenen allgemeinen deutschen Wahlverein hinreichend Gelegenheit, thatkräftig in die Wahlagitation einzugreifen, aber schon bei dieser Wahlbewegung zeigte es sich, mit welchen Schwierigkeiten ein allgemeiner deutscher Wahlverein immer zu kämpfen haben wird, nicht allein, daß grade in unserem Kreise ein möglichst ungünstiger Boden für einen derartigen Verein ist, erschwert die eigene Organisation dem allgemeinen deutschen Wahlverein noch seine vermittelnde Stellung. Der allgemeine deutsche Wahlverein hätte nur seiner Bestimmung entsprechen können, wenn er in seiner Zusammensetzung ein Ausschuß der bestehenden politischen Vereine wäre. Das ist er aber nicht und seine ganze Thätigkeit konnte sich deshalb nur darauf erstrecken, mit den Delegirten der anderen Vereine zu unterhandeln. Wie diese Unterhandlungen ausgefallen sind ist bekannt. Der Bund der Landwirthe machte noch in letzter Stunde die erst mühsam erreichte. Einigung zu Schanden und so mußten die vereinigten deutschen Parteien, nicht etwa der allgemeine deutsche Wahlverein, noch in Nakel ihren dritten Kandidaten aufstellen.

g. **Aus Schlesien,** 8. Nov. Von den oberschlesischen Wahlkreisen beanspruchten bei der gestrigen Landtagswahl die Wahlkreise Oppeln, Ratibor und Beuthen-Kattowitz-Tarnowitz-Zabrze das bei weitem größte Interesse. Ueber den Verlauf der Wahl liegen folgende nähere Nachrichten vor: In Oppeln verlief die Abgeordnetenwahl jedenfalls bewegter, als in früheren Jahren. Im ersten Wahlgange erhielten Domänenpächter Reymann-Kgl.-Sacrau (freikonservativ) 169, Major Szmula-Friedewalde (Pole) 166, Rechtsanwalt Nadbyl-Neisse (Centrum) 103 Stimmen. Da hiernach keiner der Kandidaten die absolute Majorität hatte, mußte zu einer zweiten Wahl geschritten werden, aus welcher Szmula mit 213 Stimmen hervorging, während Reymann 209 Stimmen erhielt und eine auf Nadbyl fiel. In Nichachtung der ausdrücklichen Aufforderung des Wahlkommissars, daß alle nicht Wahlberechtigten das Lokal zu verlassen hätten, hatte sich unbefugter Weise ein polnischer Agitator in der Versammlung eingefunden, der indeß entdeckt und in recht drastischer Weise hinausbefördert wurde. Ein sofort aufgesetzter und mit vielen Unterschriften versehener Protest gegen diese Wahlbeeinflussung wurde dem Wahlprotokoll beigegeben. — Im zweiten Wahlgange handelt es sich um die Wahl des Centrumskandidaten Rechtsanwalt Nadbyl und des Domänenpächter Reymann. Ersterer erhielt hierbei 253, letzterer 165 und 3 Stimmen fielen auf Wollny-Zelasno; Nadbyl ist also gewählt. — In Ratibor wurden im ersten Wahlgange, welcher gegen $^1/_2$3 Uhr Nachmittags beendet war, 467 Stimmen abgegeben; davon erhielt Hauptmann a. D. von Gilgenheimb, der Kandidat des patriotischen Wahlvereins, 259 Stimmen, Organist Zaruba, der Kandidat des Centrums, 153 Stimmen, und endlich der Tapezierer Siara, der Kandidat der Polen, 54 Stimmen. Der Kandidat des patriotischen Wahlvereins erhielt also sofort die absolute Majorität. Der andere Kandidat des patriotischen Wahlvereins, Bauergutsbesitzer Franz Segeth I. ist im zweiten Wahlgange ebenfalls gewählt worden. Das Centrum hat sonach zwei Sitze an die Konservativen verloren. — Im Wahlkreise Beuthen-Kattowitz-Tarnowitz-Zabrze behauptete sich das Centrum gegenüber dem Kartell der übrigen Parteien. Im ersten Wahlgange wurde Dr. Stephan (Centrum) mit 829 Stimmen gegen Dr. Wachler (nationallib.) gewählt, welcher 632 Stimmen erhielt. Im zweiten Wahlgange erhielt Graf Ballestrem (Centrum) 861 Stimmen, während auf den Kartellkandidaten Landgerichtsrath Traumann (freis.) 559 fielen.

Lokales.

Posen, 9. November.

* **Ersparnisse am Wohnungsgeldzuschuß** sollen künftig, wie der „Reichsanz.“ mittheilt, nach einer Verständigung mit der Oberrechnungskammer auch verwendet werden dürfen zur Deckung der Vertretungskosten d. h. zur Remunerirung der mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der betreffenden Geschäfte beauftragten Beamten. Eine derartige Verwendung verfügbar gewordener Wohnungsgeldzuschußbeträge darf jedoch nur eintreten, wenn und soweit das in erster Linie in Anspruch zu nehmende Stellengehalt zur Deckung der Stellvertretungskosten nicht ausreicht, und außerdem nur zu Gunsten des die vollen Geschäfte der vakanten Stelle wahrnehmenden Beamten erfolgen. Dagegen ist die Verwendung des Wohnungsgeldzuschusses zur Deckung anderweiter Stellvertretungskosten oder etwa zu Remunerationen an Beamte, welche die Geschäfte einer erledigten Stelle nebenbei mit besorgen, auch weiterhin ausgeschlossen.

p. **Die Pflasterungsarbeiten** auf der Chaussee nach dem Schilling sind jetzt beendigt. Der Fuhrverkehr ist in Folge dessen seit gestern dort wieder freigegeben worden.

p. **Unfug.** Auf der Fischerei wurden gestern von einigen halbwüchsigen Burschen mehrere Laternen ausgelöscht, sodaß die ganze Straße in vollständige Dunkelheit gehüllt war. Den Burschen gelang es, trotzdem die Polizei sie längere Zeit verfolgte, zu entkommen.

p. **Schlägerei.** In einem Schanklokal auf der Wallischei entstand gestern unter den Gästen eine Schlägerei, sodaß der Wirth die Polizei zur Hilfe holen mußte. Dieselbe brachte die Raufenden bald auseinander und notirte die Hauptbetheiligten zur Bestrafung.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, drei Dirnen, ein Obdachloser und ein Arbeiter wegen Diebstahls. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 5 faule Eier, 1 Schock Heringe und 2 Kilogr. Pflaumen. — Gestohlen wurden aus einer verschlossenen Vorrathskammer auf dem Grünen Platz mittelst Einbruchs ein Sack mit Gänsefedern und verschiedene Kleidungsstücke. — Gefunden sind zwei Zehnmarkstücke, ein Portemonnaie mit Geld und ein Schlüsselbund.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. November.

Grand Hotel de France. Czapski a. Paris, die Kaufleute Litz a. Wongrowitz, Tuman a. Berlin. Szaniawski a. Warschau u. Biernacki a. Polen, Gutsbesitzer Zabłocki u. Sohn a. Leziony, Marcinkowski a. Berlin u. Rentier Pade a. Paris.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Ingenieure Kühnelt a. Wollstein u. Obrębowicz a. Insterburg, Propst Jaskowski a. Dziekanowice, die Rittergutsbes. v. Wyganowski a. Polen, v. Bojanowski a. Lgów, v. Niezuchowski a. Kałowo u. v. Chełmicki a. Bzowo, Kaufmann Goldenring a. Berlin.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Krause a. Hannover, Bensinger u. Oppenheimer a. Mannheim, Trumpf, Elkan, Cohn u. Fabian a. Berlin, Weilburg a. Leipzig, Steinhausen u. Sallmann a. Fürth, Bosselmann a. Hamburg, Utz a. Stettin, Wilkenhöner a. Lengenfeld, Magwitz u. Marx a. Dresden, Oberst Ahlemann a. Brandenburg, die Hauptleute Pfannmüller a. Löwenberg u. Landvoigt a. Gera a. R., Schulrath Dr. Hippauf a. Ostrowo u. Dr. Wehlau a. Gladbach

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rath Schneider a. Berlin, die Rittergutsbes. v. Tiedemann a. Kranz, Landesökon.-Rath Kennemann a. Klenka, v. Bernuth a. Borowo, Wendorff a. Zdziechowo u. Opitz v. Boberfeld a. Wojnowitz, die Amtsräthe Sasse a. Ottorowo u. Seer a. Nischwitz, Landrath v. Hellmann a. Lissa, Gutspächter Scholtz a. Therestenstein, Brauereibesitzer Katzenellenbogen a. Krotoschin, die Kaufleute Meyer u. Mäurer a. Berlin, Gelhorn a. Danzig u. Stark a. Barmen.

Hotel de Berlin. (Adamczewski.) Propst Brandowski a. Borek, Rittergutsbes. v. Szlagowski u. Frau a. Strzodrzykowo, Frau Chilomer a. Pniewy, Bankdirektor v. Goraczewski a. Kalisch, die Kaufleute Dätsch a. Hannover, Friedmann a. Berlin, Kamm a. Breslau u. Renkawitz a. Oldenburg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Lewy a. Neutomischel, Cohnreich u. Heimann a. Berlin, Silberstein u. Urban a. Breslau u. Cohn a. Gnesen, Ingenieur John a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schirm, Hochheim u. Tott a. Berlin, Pietsch a. Peterswaldau, Löwenstein a. Danzig, Penkhun u. Traube a. Breslau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Kirchheim a. Wien, Sawatzki a. Kalisch, Bär a. Stettin, Süß a. Posen, Härtel a. Guben, Bloch a. Krotoschin, Michael a. Leipzig, Jietel a. Breslau u. Schlome a. Janowitz, Handelsmann Richter a. Hoyerswerda, Polizei-Sekretär Kuschke a. Oels, Gutsbesitzer Herfarth a. Dragsbruch b. Friedeberg, Reg.-Superumerar Hinz a. Obornik, Brennerei-Verwalter Szymanski a. Kempen.

Handel und Verkehr.

W **Posen,** 9. Nov. [Original-Wollbericht.] Im Wollhandel war es während der letzten 14 Tage still, doch kann die Tendenz keineswegs als matt bezeichnet werden, da Preise sich auf früherem Niveau halten. Man verkaufte von den besseren Tuch- und Stoffwollen Einiges. Von Schmutzwolle wurden mehrere hundert Zentner zu über Mitte der vierziger Mark an Fabrikanten und Wäscher abgesetzt. In der Provinz sind einige Posten besserer Tuchwollen an auswärtige Großhändler verkauft worden. Man erwartet in nächster Zeit am hiesigen Platz das Eintreffen größerer Fabrikanten und hofft, daß alsdann größere Verkäufe stattfinden werden. Die hier jetzt eintreffenden Zufuhren sind von geringem Umfange und rühren ausschließlich aus der Provinz her.

-n- **Warschau,** 7. Nov. [Orig.-Korresp. der „Pos. Ztg.“] Das Verkehrsministerium hat bekanntlich beschlossen, fünf kommerzielle Agenturen zu eröffnen, deren Aufgabe darin bestehen soll, die Entwickelung der Frachten- und Handelsbewegung zu fördern. Was die Hauptaufgabe der einzelnen Agenturen betrifft, so wird sich die Moskauer Agentur vor Allem mit den Bedürfnissen des Moskauer Fabrikrayons und der Naphta-Industrie beschäftigen, die Warschauer Agentur mit den Bedürfnissen des Lodzer und Sosnowicer Fabrikrayons, sowie der Steinkohlen- und Zuckerindustrie; die Charkower Agentur wird sich hauptsächlich für Salz, Erze und Steinkohlen interessiren, während die Agenturen im Nordwestgebiet und im Süden sich Getreideoperationen widmen werden. Jede Agentur wird über zahlreiche

Korrespondenten verfügen, so daß sie im Stande sein wird, ein genaues Bild der Lage der Industrie und des Handels in dem betreffenden Rayon zu liefern.

Verloosungen.

* **Preußische Staats-Schuldscheine von 1842.** 14. Verloosung am 8. September 1893. Auszahlung vom 2. Januar 1894 ab bei der königl. Staatsschulden-Tilgungskasse zu Berlin, der Kreiskasse zu Frankfurt a. M. und allen Regierungs-Hauptkassen.

Fortsetzung. Lit. F. zu 100 Rthlr. Nr. 215435 38 41 42 52 55 56 58 63 65 66 69—71 73 77 81 83 86 87 92 96 505 6 12 13 15 20 21 25 27 30 33—35 38—41 49 52 53 55 57—60 63—65 75 79 82 87—90 92 99—607 9 12 15 18 20 25 27 28 32 39 43—46 49 50 52 54 56 57 61 62 66 69 71 72 77—81 84 90 92—94 96—98 700 1 6 7 12 15 18—22 25—27 32—34 36 37 40 50 51 53—55 57 59 62 69 74 77 78 80 82 89 90 92 94—97 800 6 12 16—18 20 23 26 28 29 31 39 41—43 51 53—55 57 62 65 66 70—73 76 77 79 80 83 91 93 95 99 905 12 14 17 26 31 33 34 38 39 43 44 47 48 51 55 57 58 63 66 70—72 77 81 83 88 90—92 216002 7 8 11 14 18 19 21 23 27 33 35 40 44 46 49 51 56 58 61 62 69 70 72 75 76 78 79 81 83—87 91—93 95 99 100 3 4 7 13 14 33 34 38 39 43 44 47 48 55—57 60 73 75 77 78 82—85 87 88 90 91 93—95 97—200 2—4 11 12 14 17 18 22 26 31 44—47 50 54—57 59 62 66 70 72 74 78 79 82 83 85 87—89 92 97 98 300 3—5 8—10 13 14 17—20 22 26 28 29 31—33 35 36 38—40 42 43 51 57 63 67—69 71 74—76 78 82 83 85 86 88—91 97 401—5 12 619 20 22 28—33 37 41 44—46 50 52 54 56 57 62 64 66 71 75 77 79 80 83 85 91 93 95 704 6 7 11 12 14 17 21 32 34 41 42 222416 18—21 24 36 37 39 40 42 46 47 52—54 61 62 65 66 70 71 76 77 79 80 84—87 93 95 503 8 13—16 18 23—26 28 30 33 34 51 52 55 59 62 70 71 79 84 85 88—91 93 94 601—3 9 13 15—20 25 31 33 34 36 39 41—43 54 57 58 66 74 78—82 84 86 87 89 90 93 97—99 701—12 15 17 18 20 21 23 24 26 30 33 35 42—46 48 52—55 57—59 62—65 67 69—72 78—82 86—88 90 93 94 96 97 99—804 9 11—13 16 18—26 28—30 32—34 39 42 44 46 47 50 54 55 60 63 68 70 75 78 83 87 90 95 96 901 5 7—9 14 16 17 19 24 27—30 35 37 40 43 48 50 52 55 58—61 63 66 71 73 75—78 82 84 85 88 90 97 223003 14 16 17 21—23 25—28 31—37 39 41 44 45 51 52 58 60 64—67 71 72 79 81 84 86 87 89—93 97 98 101 3—6 9 10 13 16—18 22—24 26—28 32 35—40 43 45 50—53 55 58 59 65—68 70 71 75 78—81 83 84 86 88 89 95 99 203 4 7 14 16 18 23 26 28 29 32—46 48 50—54 56 59—61 64 65 80 82 85 89 95 96 98 304 5 9 11 13 18—20 23 26 29 31 35 36 38 42 46 47 53 58—60 62 66 70 71 75 77 79 81 83—86 89 91—93 98 401 2 5—7 10 13—19 22—28 30 37 38 40 41 47 52 54—58 61—63 68 70 73 84—86 88 92 96 98 99 502 3 7—9 12 16—26 28 29 34—37 40 44—47 49 57 58 723.

Lit. G. zu 50 Rthlr. Nr. 9748—53 55 56 60—66 70 72 74—77 82—85 88—91 93—95 98—807 9 11 12 14—17 19—22 25 27 28 30—32 34—39 41 42 44 45 47 48 50—55 58—63 65 68 71—75 77—88 91 94—903 5 7—12 14—19 21 23 25 27—29 31—33 37 39—44 48—51 53—57 59 60 64—69 72 74—77 79 80 84—89 91—96 99 10001—3 6—8 10 11 13—23 25 26 29 30 32—38 42—44 46 48 49 195—99 201 2 4—11 16 17 19—21 23—25 27 29 30 32 34—40 42—44 46 47 50 52 53 55—58 61 62 65—68 343 44 47—61 66 72—74 76—79 82 84—91 96 400 1 3 6—11 14 15 17 18 20 21 23—30 34 35 37—40 42—44 46 48—62 64—69 71—75 78 79 84 87 89—92 94—96 99—502 4 7—14 16 19—26 28 30 31 33 35 36 38—44 46—49 51 52 55—57 630—34 36—43 45—47 49—52 54—58 61 62 64—68 70—72 74—78 80—82 84 85 87 89 90 92 95—97 99 701 4—8 10 11 13—18 23 25—31 33—38 18519—24 26—33 35—37 41—44 46 48—50 52—57 59—63 65 66 68 70—73 75—81 83—86 88—94 96—98 602—7 10—14 16 18—22 26 28—36 38 39 41 43—46 49—52 57 58 61 63 66—70 72 75 78—80 83—85 87—94 96—98 704—6 8—12 14—17 20—23 25 27—29 31—33 35 37—46 48 51 53 54 56 57 59 61 63—72 74 77 79 80 82 84 88—91 93—95 97—802 4—6 8 9 11—13 15—22 24—33 904 6—8 10—17 20—23 25 26 28—38 40 41 43—45 47 49—61 64—66 68 70 75 77—90 92 94—99 19000 2 5 7—10 12 15 18 19 21—24 26—28 30—34 36 37 39 41 42 120 22—27 29 30 32 35 36 38 39 41—43 45—47 49—52 54 56 58—65 67 69 72 74 75 77—80 82—85 87—96 98—201 3 5—12 15—19 22—25 28 29 31—45 47—51 54 56 58—60 62 333 34 36 37 39—42 49—51 53—55 57—62 65—70 72 73 75—77 81—92 94—99 403—7 12 15—17 19 24 25. (Schluß folgt.)

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei reichlicher Zufuhr ruhiges Geschäft. Rindfleisch anziehend, auch IIa Hammelfleisch höher bezahlt. Wild und Geflügel: Wildzufuhr mäßig, Geschäft rege, Preise fester, zahmes Geflügel reichlich, Geschäft flau, Preise gedrückt. Fische: Zufuhren nicht ausreichend, Lachs und Seefische sehr knapp, Geschäft lebhaft, Preise höher. Butter: Unverändert. Käse: Harzer nachgebend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Preise fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—60, IIa 44—51, IIIa 36—41, IVa 30—35, dänisches 35—45, Kalbfleisch Ia 58—70 IIa 37—53 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 28—46 Schweinefleisch 54—60 M., Bakonier 42—43 Mark, Russisches 47—48 M., Galizier 50—52 M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 1,00—1,20 M., do. alte 0,75—0,80 M., Wildenten p. Stück 1,30—1,50 M., Krickenten 0,40 bis 0,45 M., Fasanenhähne 1,75—2,15 M., Krammetsvögel 0,35 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 1,15—1,30 M. Puten do. 3,75 M., Hühner do. 0,70 bis 1,00 M., junge inländ. 0,40—0,60 M., Tauben 0,40—0,48 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 60—66 M., do. große 40 M. Zander 70—75 Mark, do. klein 75 Mark, Barsche 60 Mark Karpfen, große 75 M., do. mittelgr. 66 M., do. kleine Karpfen 60 M. Schleie 90 M., Bleie 31—35 M., Aland 45—48 M., bunte Fische 22—40 M., Aale, große 100—110 M., do. mittel 70—75 M., do. kleine 66 M., Plötzen 30 M., Karauschen 67 M., Roddow 40—45 M., Wels 40 M., Raape 30—36 M.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,40—1,55 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 125—128 M., IIa do. 120—124 M., geringere Hofbutter 115—118 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,25—1,50 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 4—5 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 0,75 M., junge Rettige p. Schock 1,50 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. 50 Kilo 60—75 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M., Rosenkohl 15—20 M., Kürbis per 50 Kilogr. 4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Pflaumen, Böhmische 6,00—8,00 M., Preißelbeeren hies. 50 Kilogr. 15—30 M., finnische p. 50 Kilogr. — M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische 20—25 M., do. italienische 25—35 M. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—19 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 8. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber	pro	14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .	100	12 70	12 40	12 20	12 —	11 70	11 40
Gerste . . .	100	15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer . . .	Kilo	16 20	15 80	15 40	14 90	14 40	13 90
Erbsen . . .	Kilo	16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,70	20,70 Mark.
Winterrübsen .	22,50	21,40	20,20 „

** **Stettin,** 8. Nov. Wetter: Trübe. Temperatur + 3° R. Barometer 768 Mm. Wind: O.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 137—139 M., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 140 M. bez., per April-Mai 146 M. bez. Roggen matter, per 1000 Kilo loko 120 bis 121 M., per Nov. u. Nov.-Dez. 121,5 M. Br. 121 Gd., per April-Mai 126 M. Br. u. G. Gerste per 1000 Kilo loko 140 bis 162 M. Hafer per 1000 Kilo loko 154—160 M. Rüböl fest, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 47 M. Br., per November 47,5 M. Br., per April-Mai 48,5 M. Br. — Spiritus ruhig, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,2 M. bez., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 70er 31,4 M. nom., per April-Mai 70er 32,9 M. nom. — Angemeldet: nichts.

Regulirungspreise Weizen 140 M., Roggen 121,25 M., Spiritus 70er 31,4 M.

Landmarkt. Weizen 136—138 M., Roggen 120—122 M., Gerste 138—145 M., Hafer 160—165 M., Kartoffeln 27—30 M., Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (O. Z.)

** **Leipzig,** 8. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. November 3,45 M., per Dezember 3,45 M., Januar 3,47½ M., p. Februar 3,50 M., per März 3,52½ M., per April 3,55 M., p. Mai 3,57½ M., per p. Juni 3,62½ M., p. Juli 3,65 M., p. August 3,67½ M., p. Sept. 3,67½ M., pr. Oktbr. — M. — Umsatz 20 000 Kilo.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 7. bis 8. November, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Schulz IV. 739, leer, Bromberg-Bronislaw. Daniel Seelig XI. 313, leer, Bromberg-Samotschin. Eduard Gatzke IV. 703, Schleppdampfer „Trio", Bromberg-Filehne. Johann Beyer VIII. 1133, leer, Danzig-Bartschin. Stephan Schmidt IV. 462, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Emil Janetzky I. 22 139, Melasse, Magdeburg-Thorn.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 417 und 418, Machatscheck-Bromberg für J. Jeremias-Posen mit 44¼ Schleusungen; Tour Nr. 419, 420 und 421, Jul. Wegener-Schulitz mit 29 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 422 und 423, Habermann und Moritz-Bromberg für Hellwig und Sanne-Stettin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 9. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	14,15
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	13,25
" " " 88 " " neues "	13 40
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	11,25

Tendenz: stetig.

Brodraffinade I.	27,00
Brodraffinade II.	26 75
Gem. Raffinade mit Faß	27,50
Gem. Melis I. mit Faß	25,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Novbr.	13,15 bez. 13,20 Br.
dto. "	per Dez.	13,12½ bez. u. Br.
dto. "	per Jan.-März	13,22½ bez. 13,25 Br.
dto. "	per April-Mai	13,32½ bez. u. Br.

Tendenz: schwach.

Breslau, 9. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 50,30 M., 70 er 30,80 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M., Dez.-Jan. 70 er —,— M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Schneidemühl, 9. Nov. An dem Brunnen ist keine Veränderung wahrzunehmen, doch wollen Passanten Nachts ein Geräusch wahrgenommen haben, welches auf einen in der Tiefe stattgefundenen Erdrutsch zurückzuführen wäre.

Pest, 9. Nov. Das Abgeordnetenhaus war sehr zahlreich besucht. Der Ministerpräsident Dr. Wekerle wurde beim Eintritt mit begeisterten Ovationen empfangen. Auf eine Anfrage Helfys erwiderte der Ministerpräsident: Der Kaiser habe der Regierung die Ermächtigung ertheilt, eine auf die Regelung des Eherechts bezügliche Vorlage dem Reichstage zu machen. Auf Grund dieser Ermächtigung wird die Regierung nunmehr in den nächsten zwei Wochen den Gesetzentwurf vorlegen. Zugleich mit diesem Gesetzentwurf würde eine Abänderung einiger Bestimmungen des auf die Mischehen bezüglichen Gesetzes vom Jahre 1868 erfolgen. Die Mittheilung selbst wurde von dem größten Theil der Opposition mit Ovationen aufgenommen. Das Haus begann nunmehr die Budgetberathungen.

Madrid, 9. Nov. Der Aufstand auf Cuba ist beendet, die letzten Aufrührer haben sich unterworfen.

Barcelona, 9. Nov. Die verhafteten Anarchisten leugnen die Theilnahme an dem Bombenattentat im Theater. Verdächtig ist auch der Italiener Mauricio Soldani, dessen Taschentuch Abdrücke von Zündlöchern einer Bombe trägt, als wäre eine solche darin eingewickelt gewesen. Die Zahl der Verwundeten übersteigt 50, von denen wahrscheinlich mehrere ihren Wunden erliegen werden.

Börse zu Posen.

Posen, 9. November [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 50,10 (70er) 30,60. Loko ohne Faß (50er) 50,10, (70er) 30,60.

Posen, 9. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost **Spiritus** behauptet. Loko ohne Faß (50er) 50,10, (70er) 30,60

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. November. (Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.8.			Not.v.8.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Nov.-Dez.	140 50	139 25	70er loko ohne Faß	33 30	33 30
do. Mai	149 75	149 —	70er Nov.-Dez.	32 50	32 20
			70er Januar	— —	— —
Roggen fester			70er April	37 90	37 60
do. Nov.-Dez.	124 25	123 25	70er Mai	38 10	37 80
do. Mai	129 75	129 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	52 60	53 —
do. Nov.-Dez.	47 60	47 80	**Hafer**		
do. April-Mai	48 40	48 80	do. November	154 —	153 75

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 10,000

Berlin, 9. November. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.8.
Weizen pr. Nov.-Dez	. . . . .	140 75	139 50
do. pr. Mai	. . . . .	150 —	149 —
Roggen pr. Dezember	. . . . .	124 50	123 50
do. pr. Mai	. . . . .	130 —	129 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.8.
do.	70er loko o. F.	33 30	33 30
do.	70er Nov.-Dez.	32 50	32 20
do.	70er Januar	— —	— —
do.	70er April	37 90	37 70
do.	70er Mai	38 10	37 90
do.	70er Juni	— —	— —
do.	50er loko o. F.	52 80	53 —

		Not.v.8			Not.v.8.
Dt. 3% Reichs-Anl	85 —	85 10	Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 10
Konsolid. 4% Anl.	106 30	106 40	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 75	62 75
do. 3½% „	99 75	99 75	Ungar. 4% Goldr.	91 60	91 40
Pos. 4% Pfandbrf	101 70	101 60	do. 4% Kronenr.	87 40	87 —
Pos. 3½% do.	96 —	96 10	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	195 90	195 —
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60	Lombarden (ultimo)	40 70	40 60
Pos. Prov.-Oblig	94 90	95 —	Disk.-Kommandit (ultimo)	166 60	165 90
Oesterr. Banknoten.	159 25	159 55			
do. Silberrente	90 40	90 30	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 75	214 25	fest		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 20	102 10			

Ostpr. Südb. E. S. A	70 50	70 50	Schwarzkopf	218 30	215 25
Mainz Ludwigshfdt.	106 50	106 50	Dortm. St.-Pr. L. A	50 75	50 25
Marienb. Mlaw. do	69 75	70 20	Gelsenkirch. Kohlen	139 80	139 60
Griechisch 4% Goldr	27 40	26 75	Inowrazl. Steinsalz	36 —	35 50
Italienische Rente	79 50	78 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	60 90	61 —	Jt. Mittelm. E. St. A.	86 25	85 30
Russ 4% kons A. 1880	98 50	98 60	Schweizer Centr.	113 50	113 60
do. zw. Orient. Anl.	66 95	— —	Warschauer Wiener	214 —	212 75
Rum. 4% Anl. 1880	79 50	79 50	Berl. Handelsgesell.	126 —	125 10
Serbische R. 1885.	73 80	73 80	Deutsche Bank-Aktien	147 25	146 50
Türk. 1% kons. Anl.	23 60	23 50	Königs- und Laurah.	100 40	100 25
Disk.-Kommandit	167 10	166 50	Bochumer Gußstahl	113 60	114 25
Pos. Spritfabrik	93 50	93 50			

Nachbörse. Kredit 195 90, Disconto-Kommandit 166 60. Russische Noten 214 75.

Stettin, 9. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.8.			Not.v.8
Weizen unverändert			**Spiritus** matt		
do. Nov.-Dez.	140 —	140 —	per loko 70er	33 —	32 20
do. April-Mai	146 50	146 —	„ November „	31 30	31 40
Roggen behauptet			„ April-Mai „	32 80	32 90
do. Nov.-Dez.	122 —	121 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	126 50	126 —	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl matt					
do. Nov.-Dez.	47 50	47 50			
do. April-Mai	48 20	48 50			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Wetterbericht vom 8. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter	Temp i. Cels. Grad.
Belmullet.	776	O 2	wolkenlos	8
Aberdeen	774	O 3	halb bedeckt	4
Christiansund	769	WSW 4	bedeckt	6
Kopenhagen	769	NNO 1	heiter	— 3
Stockholm.	766	W 2	wolkenlos	— 3
Haparanda	759	ONO 1	halb bedeckt	— 4
Petersburg	764	still	bedeckt	— 6
Moskau	766	W 1	bedeckt	— 4
Cork Queenst.	734	NO 3	wolkig	6
Cherbourg.	766	ONO 7	bedeckt	6
Helder	770	S 1	wolkenlos	1
Sylt	770	still	heiter [1]	— 2
Hamburg	769	NNW 1	halb bedeckt	— 1
Swinemünde	766	NNW 3	Schnee [2]	2
Neufahrw.	766	S 1	wolkig [3]	— 1
Memel	766	SO 1	bedeckt	— 1
Paris	765	NO 3	wolkenlos	— 3
Münster	768	NNO 2	wolkig	— 3
Karlsruhe.	764	NO 2	wolkig [4]	— 3
Wiesbaden	766	NNO 2	heiter	0
München	762	NO 5	bedeckt [5]	— 2
Chemnitz	767	N 1	bedeckt	— 2
Berlin	766	WNW 2	Regen [6]	0
Wien	762	NNW 3	halb bedeckt	2
Breslau	764	N 2	bedeckt	1
Ile d'Aix	759	ONO 6	heiter	1
Nizza	750	O 2	Regen	11
Triest	754	ONO 6	Regen	8

[1]) Starker Reif. [2]) Nachts Schnee und Regen. [3]) Nachts Reif, etwas dunstig. [4]) Reif. [5]) Nachts Schnee. [6]) Reif, Staubregen.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung hat sich seit gestern im Allgemeinen wenig verändert; nur im Süden sind die Luftdruckunterschiede größer geworden und daher wehen am Nordfuße der Alpen frische bis stürmische nordöstliche und nördliche Winde. Im Nordwesten der Britischen Inseln hat der Luftdruck 775 mm überschritten. In Deutschland ist das Wetter ungewöhnlich kalt, im Westen vorwiegend heiter, im Osten trübe; stellenweise ist Schnee gefallen. Die Frostgrenze umschließt den größten Theil von Deutschland und Frankreich, Oesterreich-Ungarn ist noch frostfrei. Zu Paris liegt die Temperatur um 3, zu Kassel, Kaiserslautern und Karlsruhe um 3½ Grad unter dem Gefrierpunkte und fast ebensoviel unter dem Mittelwerth. Swinemünde meldet 20 mm Regen und Schnee.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen